

Organisation

Umweltbundesamt GmbH

Andrea Stocker-Kiss
Spittelauer Lände 5, 1090 Wien
Tel.: +43 664 88622179
andrea.stocker-kiss@umweltbundesamt.at
www.umweltbundesamt.at

Nationalpark Gesäuse GmbH

Alexander Maringer
8913 Weng im Gesäuse 2
Tel.: +43 3613 21000-30
a.maringer@nationalpark-gesaeuse.at
www.nationalpark-gesaeuse.at

Universität für Bodenkultur Wien

Institut für Soziale Ökologie
Veronika Gaube
Schottenfeldgasse 29/1, 1070 Wien
Tel: +43 1 47654-73721
veronika.gaube@boku.ac.at
www.boku.ac.at/wiso/isec

Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Landwirtschaft Raumberg-Gumpenstein

Renate Mayer
Altirdning 11, 8952 Irdning-Donnersbachtal
Tel.: +43 3682 22451-240
renate.mayer@raumberg-gumpenstein.at
www.raumberg-gumpenstein.at

Regionale Kontaktstellen

Steiermark

Alexander Maringer
Nationalpark Gesäuse GmbH
Tel.: +43 3613 21000-30
E-Mail: a.maringer@nationalpark-gesaeuse.at

Oberösterreich

Stefan Kirchweger
Studienzentrum für internationale Analysen
(STUDIA) Tel.: +43 7582 81981-0
E-Mail: kirchweger@studia-austria.com

Niederösterreich

Florian Schublach
Naturpark Ötscher-Tormäuer
Tel: +43 664 88362756
E-Mail: fs@naturpark-oetscher.at
www.naturpark-oetscher.at

*Die Plattform wird aus Mitteln des Forschungs-
programms Earth System Sciences (ESS) der
Österreichischen Akademie der Wissenschaften
finanziert.*

Impressum: Umweltbundesamt GmbH,
Spittelauer Lände 5, A-1090 Wien
Text: Renate Mayer, Christoph Gahbauer, Andrea Stocker-Kiss,
Alexander Maringer, Veronika Gaube
Fotos: Nationalpark Gesäuse links, Liliane Varga mitte,
Grünschachner-Berger rechts
Druck: HBLFA Raumberg-Gumpenstein 2025



Weiterführende Links

Portal zur Forschungsplattform Eisenwurz
www.plattform-eisenwurz.at

LTER-Austria - Gesellschaft für ökologische
Langzeitforschung
www.lter-austria.at

eLTER - Integrated European Long-Term Ecosystem,
critical zone and socio-ecological Research
www.elter-ri.eu

ILTER - International Long Term Ecological
Research Network
www.ilter.network

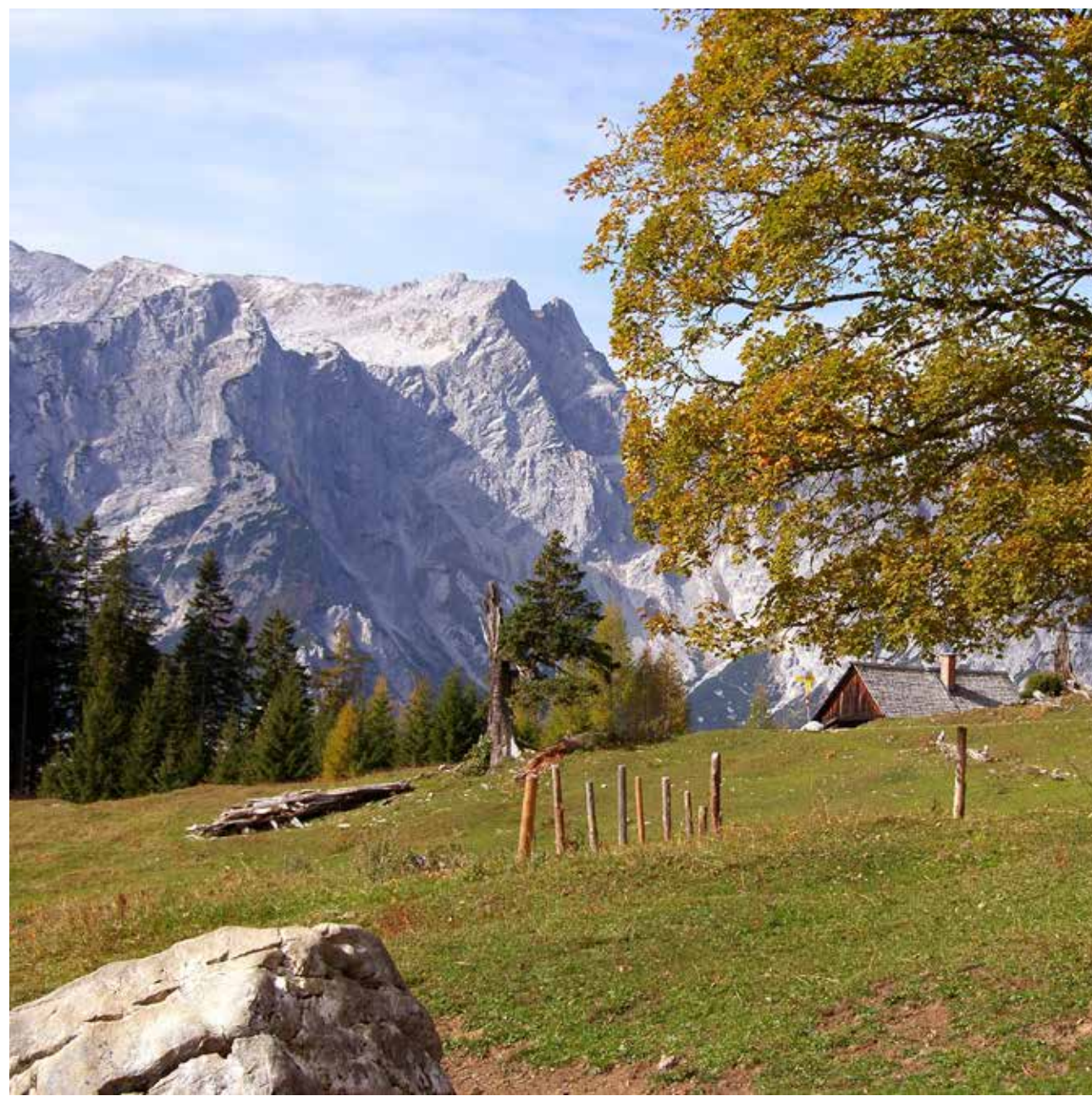


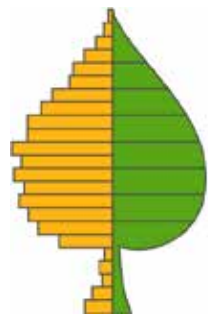
LTSE Forschungsplattform Eisenwurz

Sozial-ökologische Langzeitforschung

Forschung als Partnerin für die Region Ergebnisse aus der Region für die Region

www.plattform-eisenwurz.at





LTSER Forschungsplattform Eisenwurzen

Sozial-ökologische Langzeitforschung

Die Forschungsplattform Eisenwurzen ist eine Informationsdrehscheibe zwischen Forscher:innen und der Region sowie ein Netzwerk für die Planung und Umsetzung von Projekten und Initiativen.

LTSER steht für sozial-ökologische Langzeitforschung (**Long-Term Socio-Ecological Research**) und untersucht, wie sich die Beziehungen von Menschen und ihre Umwelt langfristig verändern. Sie betrachtet die gesamte Region, in der Menschen leben und wirtschaften und die Landschaft durch ihre Nutzungsformen prägen.

Die LTSER Plattform Eisenwurzen steht für Vernetzung und Zusammenarbeit. Sie vereint die Region mit ihren Naturräumen, den Menschen und der Wirtschaft mit Forschungs- und Bildungseinrichtungen, ihren Infrastrukturen und regionalen Projekten. Expert:innen verschiedener Disziplinen bearbeiten aktuelle Forschungsfragen gemeinsam mit regionalen Interessensgruppen.

„Aus der Region für die Region“ – die Plattform will Antworten auf wichtige regionale Fragen finden und eine Grundlage für nachhaltige Regionalentwicklung schaffen.

- » Interdisziplinäre Zusammenarbeit und Initiativen in Projekten der Region fördern
- » Regionale Interessensvertretungen, Entscheidungsträger:innen und die Bevölkerung vernetzen
- » Das Zusammenspiel von Mensch und Umwelt besser verstehen lernen
- » Entwicklungen früh erkennen und einen Beitrag für nachhaltige Regionalpolitik schaffen
- » Ergebnisse für Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft und Regionalentwicklung nutzen
- » **Natürliche Ressourcen als Lebensgrundlage sichern**

Seit der Gründung der Forschungsplattform im Jahr 2004 hat sich die Region Eisenwurzen zu einer der bestuntersuchten Regionen Österreichs und Europas entwickelt.

Die Themenfelder umfassen Stoffflüsse in Ökosystemen, Naturschutz und biologische Vielfalt sowie die Nutzung von Ressourcen und die Frage, wie Wirtschaft und Gesellschaft nachhaltig gestaltet werden können. Neben regionalen und nationalen Rahmenbedingungen sowie Zukunftstrends spielen dabei auch die Herausforderungen durch den regionalen und globalen Wandel und die Klimaveränderung mit Extremereignissen und der wachsenden Bedrohung durch Naturgefahren eine wichtige Rolle.

Zu Vernetzung und Wissensaustausch sind alle Partner:innen und Interessierte eingeladen. In jährlichen Tagungen und Workshops sowie über Medien werden die Aktivitäten vorgestellt, Ideen für neue Vorhaben gesammelt und die Forschungsplattform weiterentwickelt.

Im europäischen Langzeitforschungsnetzwerk eLTER gilt die Forschungsplattform Eisenwurzen als Vorzeigebispiel. Die Beteiligung an internationalen Projekten und Initiativen hat im Laufe der Jahre stetig zugenommen.

Das Netzwerk unterstützt Forschungs- und Bildungskooperationen zu unterschiedlichen Themen. Die Menschen vor Ort bringen ihre Interessen ein und wirken aktiv an Projekten mit. Ihr Wissen und ihre Erfahrungen helfen den Forschenden, das Leben und Wirtschaften in der Region besser zu verstehen.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich an der Plattform zu beteiligen, und die nachhaltige Entwicklung der Region Eisenwurzen mitzugestalten.

Lage, Standorte und Partnerorganisationen



Bundesländer: Oberösterreich, Niederösterreich, Steiermark

Größe: 5.904 km², 91 **Gemeinden**

Weitere Partnerorganisationen:

- » Universität Wien
- » Universität für Bodenkultur Wien
- » Universität Graz
- » Joanneum Research
- » Bundesamt für Wasserwirtschaft
- » Bundesamt und Forschungszentrum für Wald
- » Österreichische Bundesforste
- » Schloss Trautenfels, Universalmuseum Joanneum
- » Global Observation Research Initiative in Alpine Environments
- » Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit
- » Eisenstraßenvereine Niederösterreich, Oberösterreich
- » LEADER Regionen
- » Organisationen der Regionalentwicklung
- » GeoSphere Austria
- » Umweltbundesamt

Der **Untersuchungsraum** liegt in den Nördlichen Kalkalpen und reicht bis ins nördliche Alpenvorland. Er umfasst den kulturhistorisch gewachsenen Wirtschafts- und Sozialraum im Grenzgebiet der Bundesländer Oberösterreich, Niederösterreich und Steiermark.

An 12 Standorten werden die wichtigsten Ökosysteme der Region Eisenwurzen – Wald, Grünland, Ackerland und Gewässer – genau untersucht und die Auswirkungen verschiedener Einflüsse, wie Klimawandel und Bewirtschaftungsformen, erforscht. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen bei der Bearbeitung konkreter Fragestellungen in die Entwicklung von Szenarien und Handlungsoptionen ein.